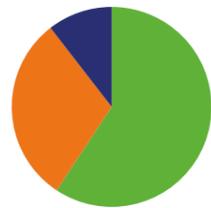
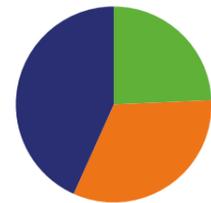


## Die kfb Wien in Zahlen



**Pfarrmitglieder pro Vikariat:**

grün:	Vikariat Nord:	5.099 MG
gelb:	Vikariat Süd:	2.601 MG
blau:	Vikariat Stadt:	902 MG
<b>Gesamt:</b>		<b>8.602 MG</b>



**Zentrale Mitglieder pro Vikariat:**

grün:	Vikariat Nord:	132 MG
gelb:	Vikariat Süd:	176 MG
blau:	Vikariat Stadt:	235 MG
<b>Gesamt:</b>		<b>543 MG</b>

- Im Arbeitsjahr 2012/13 konnten wir **165 neue Mitgliedsfrauen** begrüßen.
- Wir haben **über 42 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** in Diözesan- und Vikariatsleitungen und diözesanen Arbeitskreisen.
- In **236 Pfarren** gibt es aktive **kfb - Gruppen**.
- 2012/13 haben **270 Bildungsveranstaltungen** mit insgesamt 6.000 Teilnehmerinnen stattgefunden. Davon 200 Pfarrveranstaltungen mit 4.300 Teilnehmerinnen und
- 70 zentrale Veranstaltungen mit 1.700 Teilnehmerinnen.
- Die **Mitgliederzeitung** kfb-aktuell erschien drei Mal im Jahr, die Jahresplanung ein Mal.



## Organigramm der kfb Wien



## Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in

### der Diözesanleitung und den Vikariatsleitungen:

- Melitta Toth (Vorsitzende)
- Maria Roth (Stellvertreterin)
- Friedl Stary (kooptiert)
- Dr.<sup>in</sup> Veronika Prüller-Jagenteufel (geistliche Assistentin diözesan)
- Barbara Müller (Vikariatsleiterin Nord)
- Gerti Täubler (Stellvertreterin Nord)
- Sr. Magdalena Eichinger (geistliche Assistentin Nord)
- Gerda Tiefenbrunner (Vikariatsteam Stadt)
- Brigitte Lettinger (Vikariatsteam Stadt)
- Annemarie Ackerl (Vikariatsteam Süd)
- Elisabeth Atterbigler (Vikariatsteam Süd)
- Susanne Kyska (Vikariatsteam Süd)
- Maria Luise Lath (Vikariatsteam Süd)
- Maria Roth (Vikariatsteam Süd)
- Ulli Schmitt (Vikariatsteam Süd)



### Arbeitskreisleiterinnen:

- Bildung - Melitta Toth
- Entwicklungszusammenarbeit (EZA) - Gerti Täubler
- Bewahrung der Schöpfung - Lore Weisswasser
- Gesellschaftspolitik - Traude Novy

### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen in Diözesanleitung und Vikariatsleitungen:

- Anni Van den Nest (Diözesanreferentin, AKR Bildung und EZA)
- Rosi Gmeiner (Vikariat Nord)
- Ursula Kleibel (Finanzreferentin, AKR EZA)
- Mag.<sup>a</sup> Silvia Richtarz (Vikariat Süd, AKR Bewahrung der Schöpfung, ab Mai Kontaktfrau Vikariat Stadt)
- Mag.<sup>a</sup> Johanna Sofaly (Vikariat Stadt, Projekt *-innenRäume*) ab Mitte Mai im Mutterschutz
- Cristina Lanmüller-Romero (Pfarrbetreuung Familienfesttag, ab Mai Karenzvertretung *-innenRäume*)

### Kontakt / Impressum

Katholische Frauenbewegung der Erzdiözese Wien  
Stephansplatz 6/5.Stock/Zimmer 540  
01/51552/3345, kfb.wien@edw.or.at

<http://wien.kfb.at>

Die kfb ist Teilorganisation der



# kfb jahresbericht

Jahresbericht der Katholischen Frauenbewegung der  
Erzdiözese Wien | Arbeitsjahr 2012/2013



# 2012/2013

## Unsere Vision

Wir Frauen in der kfb sind spirituell verwurzelt, haben Klarheit über unseren Auftrag, denken politisch und feministisch und setzen uns konkret für benachteiligte Frauen ein.

Wir beziehen unseren Auftrag aus biblischen Quellen, leben einen bunten und anziehenden Glauben und gestalten Kirche.

Wir schaffen Räume, in denen sich Frauen wohl und beheimatet fühlen und sich entwickeln können.

Wir ermutigen Frauen ihr Leben und die Welt zu gestalten.

Bürozeiten:  
Mo: 13.00 - 18.00 Uhr  
Di und Mi: 9.00 - 12.30 Uhr  
Do: 13.00 - 16.00 Uhr  
Für den Inhalt verantwortlich: kfb Wien  
Grafische Gestaltung: kfb Wien

# „Glauben leben in einer multikulturellen Gesellschaft“

kfb Impulstag - Diözesankonferenz



Mehr als 80 Frauen nahmen am kfb-Impulstag im September 2012 teil. „Gelebter Glaube drückt sich in Toleranz, Offenheit und Solidarität aus“, sagte die neue kfbö Vorsitzende Barbara Haas in ihren Einführungsworten zum **Podiumsgespräch „Glauben leben in einer multikulturellen Gesellschaft“**.

Viola Raheb (Pädagogin, Theologin aus Palästina), Amani Abuzahra (Integrationsbeauftragte der islamischen Glaubensgemeinschaft) und Susanne Faber (Schulleitung Sonderpädagogisches Zentrum Wolkersdorf) brachten ihre ▶

## Aktion Familienfasttag



Aktion Familienfasttag, das bedeutet jedes Jahr viel Einsatz von vielen Frauen in den Pfarren: es werden Messen gestaltet, Informationsarbeit geleistet, Suppen gekocht... Etwa 180 Frauen haben eine

der angebotenen Bildungsveranstaltungen besucht, um sich so auf die Aktion vorzubereiten und ihr Wissen über weltweite Zusammenhänge von Armut zu erweitern. Besonders motivierend und bewegend sind immer die Begegnungen mit Projektpartnerinnen, in diesem Jahr von den Philippinen.

### Spendenergebnis unserer Diözese:

Vikariat Süd: 99.263,53 €  
 Vikariat Stadt: 80.894,75 €  
 Vikariat Nord: 147.820,93 €

**Herzlichen Dank** den Mitarbeiterinnen und SpenderInnen!



▶ Erfahrungen und ihr Wissen in ein äußerst interessantes Gespräch ein. Moderiert hat Veronika Prüller-Jagenteufel/ Geistliche Assistentin kfb Wien.

Bei der Diözesankonferenz wurden sowohl die Diözesanleitung als auch die Vikariatsleitungen der kfb gewählt. Mit großer Mehrheit wurde Melitta Toth für eine weitere Funktionsperiode wiedergewählt. Maria Roth ist ihre Stellvertreterin.



### Die Frauen der kfb in den Pfarren, Dekanaten, Vikariaten und auf Diözesanebene bewegen viel.

Sie bilden Gruppen, sie gestalten, sie leben Solidarität mit den Armen und Benachteiligten der Welt, sie bilden sich weiter und bringen ihre Anliegen in die Öffentlichkeit.

Die Aktivitäten orientieren sich an den Schwerpunkten der Arbeit in den Bereichen Gesellschaftspolitik, Entwicklungszusammenarbeit, Spiritualität und Feministische Theologie, Bewahrung der Schöpfung und Persönlichkeitsbildung. Außerdem gibt es Angebote, die der Weiterbildung von Mitarbeiterinnen dienen, wie zum Beispiel Diözesan- und Vikariatskonferenzen. Feiern und Feste runden das Angebot ab.

### Hier einige Höhepunkte der Arbeit der Diözesanleitung, Vikariatsleitungen und Arbeitskreise ....

### Spirituelle Abend



„Im Innhalten schauen wir das Weitergehen“ – mit diesem „spirituellen Abend“ lud die kfb Nord am 12. April 2013 zum Auftanken ein. 21 interessierte Frauen kamen und widmeten sich im Bildungshaus Großrußbach mit der Referentin, Mag.<sup>a</sup> Isabella Ehart, der geistlichen Assistentin der Kath. Frauenbewegung Österreichs, diesem Anliegen.



### Mitarbeiterinnenschulung im Vikariat Süd

Lust auf kfb spürbar machen – das war das Ziel der Referentinnen, Melitta Toth und Anni Van den Nest, bei der 1. Mitarbeiterinnen-Schulung des Vikariats Süd im Gasthaus Tanzler in Grimmenstein. Das ist gelungen! Die 27 Teilnehmerinnen erlebten einen kreativen, beschwingten Tag und freuen sich schon auf den 2. Teil am 26.10.2013.

### Mi corazon – mein Herz

Unter diesem Titel lud *-innenRäume* im Dezember 2012 zu einer Theatersoierée ins Café Vindobona. Zehn Frauen haben für diese Darbietung ein schönes-nettes-nachdenkliches-musikalisches-poetisches Abendprogramm zusammengestellt mit Geschichten, Gedichten, Gesprächen und Gesängen aus aller Welt.



### Vikariatskonferenz Stadt

17 Frauen diskutierten mit Dr.<sup>in</sup> Anja Appel (Generalsekretärin der kfbÖ) am 4.3.2013 über die gesellschaftspolitische Positionierung der kfbÖ. Im Zuge dessen konnten auch Aufbau, Struktur sowie Vernetzung der Österreich-Ebene gut nachvollzogen werden.

### Mutter-Kind-Woche

20 Mütter mit ihren insgesamt 38 Kindern nahmen an der diesjährigen Mutter-Kind-Woche in Ottenschlag im Waldviertel teil. Mütter und Kinder genossen neben dem wunderbaren Wetter die Gemeinschaft und das gute Miteinander in den Begegnungen. Erstmals wurden für die Mütter zwei Seminargruppen angeboten: „Um des lieben Friedens willen – Gewaltlosigkeit im Alltag“ mit Roswitha Just als Referentin und „Selbstbewusst Frau sein – ich auf dem Weg“ mit den Referentinnen Anni Van den Nest und Cristina Lanmüller-Romero.



### MÄNNER - MACHT - MANAGEMENT?

Frauen nehmen einen anderen Blick auf Ökonomie



12 Teilnehmerinnen befassten sich unter der Leitung der beiden Referentinnen Katharina Novy und Eva Klawatsch-Treitl mit diesem Thema und kamen zu der Auffassung: Wir sind aufgefordert Modelle des Wirtschaftens, die auf Respekt für Menschen und die Umwelt beruhen, die sich als Dienst an der Gesellschaft

sehen, die lebensfreundliche Arbeitsbedingungen schaffen zu unterstützen und publik zu machen, denn ANDERS WIRTSCHAFTEN IST MÖGLICH!